

Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

1932, Nr. 5.

— Abteilung A (Vereinsnachrichten) —

4. Mai.

Sitzung vom 11. April 1932.

Vorsitzender: Hr. M. Bodenstein, Präsident.

Die Protokolle der Besonderen Sitzung vom 22. Februar und der Gesellschaftssitzung vom 7. März 1932 werden genehmigt. Hierauf begrüßt der Vorsitzende die auswärtigen Mitglieder HHrn. A. Wohl (Danzig) und A. Schäfer (Werne), sowie Hrn. H. Beutler als Gast und hält sodann folgende Ansprache:

„Wir erhielten die traurige Nachricht, daß Professor

M. A. RAKUSIN

der bekannte Erdöl-Forscher, in Moskau am 14. März 1932 verstorben ist.

Am 4. April verschied in Großbothen in Sachsen

WILHELM OSTWALD

• Was er für die Chemie bedeutet, wissen wir alle, und ich kann eine ins einzelne gehende Schilderung seines Lebensgangs und seiner Leistungen dem ausführlichen Nekrolog überlassen, der in den „Berichten“ erscheinen wird.

Ich habe bei der Trauerfeier, die am 7. d. M. in Leipzig stattfand, namens der Gesellschaft einen Kranz an seinem Grabe niedergelegt. Dabei erinnerte ich mich seines siebzigsten Geburtstages, der vor fast neun Jahren in Großbothen gefeiert wurde. Ich hatte die Ehre, ihm die Glückwünsche unserer Gesellschaft zu überbringen, und als ich sie ausgesprochen hatte, erwähnte er in seinem Dank, daß die Gefühle der Gesellschaft gegen ihn nicht immer so ganz freundschaftlich gewesen seien, vielmehr zeitweise denen eines Gartenbesitzers gegen den Nachbarn geglichen hätten, in dessen Garten die Bäume so üppig gediehen, daß sie den eigenen Garten störend beschatteten.

Das Bild mag für frühere Zeiten zutreffend gewesen sein. Heute wissen wir alle, daß die Entwicklung der physikalischen Chemie, die er begründet hat, der gesamten Chemie, ihrer Wissenschaft und Technik zu gute gekommen ist, und darüber hinaus der gesamten menschlichen Kultur, wie vieles andere, was er ersonnen und gefördert hat. Und so wird die Deutsche Chemische Gesellschaft sein Andenken in Treue bewahren als eines der ganz Großen, der unserer Arbeit neue Wege gewiesen hat.

Am 5. April d. J. starb in Erlangen im 80. Lebensjahre unser früherer Vizepräsident, der Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. phil., Dr. med. h. c.

OTTO FISCHER

Der Dahingeshiedene entstammte einer Kaufmanns- und Fabrikanten-Familie in Euskirchen und war ein Vetter Emil Fischers. Er wurde am 28. November 1852 geboren, studierte von 1871–1874 in Berlin, Bonn und Straßburg, wo er promovierte; 1875 ging er nach München. An der dortigen Universität war er von 1878–1884 als Assistent und Privatdozent tätig, um 1885 nach Erlangen zu übersiedeln. Hier hat er als ordentlicher Professor und Direktor des Chemischen Universitäts-Laboratoriums bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1925 gewirkt.

Fischer hat seine überaus zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten in unseren „Berichten“, sowie im „Journal für praktische Chemie“, dessen Mitherausgeber er war, veröffentlicht. Im Jahre 1877 stellte er aus Benzaldehyd und Dimethyl-anilin das Malachitgrün dar und klärte gemeinsam mit Emil Fischer die Konstitution des Fuchsin auf. Hervorzuheben sind ferner die bekannten Arbeiten Fischers auf dem Gebiete der Farbstoffe, im besonderen der Triphenyl-methan-Farbstoffe, der Phthaleine und Fluoresceine, später auch der Pinacyanole. Im Zusammenhang mit ihnen stehen zahlreiche Synthesen in der Reihe des Chinolins, Acridins, Pyridins und der Dioxy-naphthaline. Auch den Harnala-Alkaloiden hat Fischer mehrfach sein Interesse zugewandt.

Otto Fischer war nicht nur ein hervorragender Forscher, sondern auch ein ausgezeichnete Lehrer. Einer der Pioniere aus der klassischen Zeit der deutschen organischen Chemie, insbesondere der Teerfarben-Chemie, ist mit ihm dahingegangen.

Ich bitte die Anwesenden, sich zu Ehren der Dahingeshiedenen von den Plätzen zu erheben.“

Durch die folgende, von Hrn. H. Meerwein (Marburg) verfaßte und überreichte Adresse hat der Vorstand Hrn. R. Anschütz (Darmstadt) zum 80. Geburtstag (10. 3. 32) seine Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Der Jubilar hat brieflich seinen Dank ausgesprochen.

Herrn Geheimrat Professor
Doktor Richard Anschütz
zum 80. Geburtstag
am 10. März 1932

Die Deutsche Chemische Gesellschaft

Hochverehrter Herr Jubilar

Zu dem Tage, an dem Sie in vollkommener körperlicher und geistiger Frische Ihr achtzigstes Lebensjahr vollenden, bringt Ihnen die Deutsche Chemische Gesellschaft ihre herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche dar.

Sie verbindet mit diesen Glückwünschen zugleich den Dank für den tätigen Anteil, den Sie stets an den Geschicken unserer Gesellschaft genommen haben. Waren Sie doch zwei Jahre lang ihr Vizepräsident und zählen Sie seitdem zu den ständigen Mitgliedern ihres Vorstandes. Die überwiegende Zahl Ihrer schönen und bedeutsamen Experimentaluntersuchungen haben Sie in den Berichten unserer Gesellschaft veröffentlicht.

Ihnen ist es vergönnt gewesen, die durch August Kekulé begründete neue Epoche der organischen Chemie in engster Fühlung mit ihrem Schöpfer mitzuerleben und an ihrer Entwicklung durch zahlreiche Experimentalarbeiten tätig mitzuarbeiten. Mit allen Freunden unserer Wissenschaft ist Ihnen die Deutsche Chemische Gesellschaft aufrichtig dankbar dafür, daß Sie uns in der Lebensbeschreibung Ihres hochverehrten Lehrers ein hervorragendes geschichtliches Dokument dieser glanzvollen Zeit der organischen Chemie geschenkt haben. Wir bewundern in Ihrer Kekulé-Biographie die meisterhafte Darstellung und die geistvolle Aufdeckung der Zusammenhänge, welche zur Aufstellung der Lehre von der Vierwertigkeit des Kohlenstoffes und zu der Begründung der Benzol-Theorie geführt haben.

Von der großen Zahl Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten, die Sie im Verein mit zahlreichen Schülern ausgeführt haben, seien nur einige wenige hervorgehoben.

An die klassische, noch in Gemeinschaft mit Ihrem Lehrer durchgeführte Oxydation der Maleinsäure und Fumarsäure zur Mesoweinsäure bzw. Traubensäure schließen sich Ihre ausgedehnten Untersuchungen über die ungesättigten Dicarbonsäuren an. Ihnen gelang zum ersten Male die Darstellung der Maleinsäure-ester, deren Existenz damals bezweifelt wurde. In die auch heute noch umstrittene Frage nach dem Mechanismus der Umlagerung der Maleinsäure in Fumarsäure haben Sie auf Grund geistvoller Überlegungen und Experimente klärend eingegriffen. Diese Arbeiten haben später durch Ihre Untersuchungen über die halbseitige Esterifizierung der Dicarbonsäuren und die partielle Verseifung ihrer Ester eine wertvolle Fortsetzung gefunden.

Eine große Zahl mühsamer und schwieriger Experimentalarbeiten haben Sie der Einwirkung der Chloride des Phosphors auf aromatische Oxy-säuren und Phenol-sulfonsäuren gewidmet. Die Frucht dieser Arbeiten war die Entdeckung der interessanten Körperklasse der Salicylide und Sulfonylide, sowie die Auffindung eines höchst instruktiven Beispiels für die sogenannte sterische Behinderung bei den in der *o*-Stellung zum Phenol-Hydroxyl substituierten Salicylsäuren. Der Schutz des Phenol-Hydroxyls durch die Orthosubstitution vor der weiteren Einwirkung des Phosphoroxychlorids lieferte Ihnen die ersten freien aromatischen Oxysäure-chloride, deren weitere Umsetzungen die Synthese zahlreicher Benzotetronsäuren ermöglichten. Eingehende Untersuchungen über die interessante Körperklasse der Tetronsäuren und Tetramsäuren haben sich an diese Arbeiten angeschlossen.

Die chemische Industrie verdankt Ihnen die Aufklärung der Konstitution des Tartrazins, sowie die Darstellung von reinem Chloroform aus der Krystall-Chloroform-Verbindung des Salicylids.

Mit der Tätigkeit des erfolgreichen Forschers vereinigten Sie die Eigenschaften eines vorzüglichen akademischen Lehrers. Groß ist die Zahl Ihrer Schüler, die Sie durch Ihre formvollendete und von vortrefflichen und eindrucksvollen Experimenten begleitete Vorlesung in die chemische Wissenschaft eingeführt und für dieselbe begeistert haben.

Ein ganz besonders großes und unvergängliches Verdienst haben Sie sich um unsere Wissenschaft durch die Herausgabe des V. v. Richterschen Lehrbuchs der organischen Chemie erworben. Es ist das klassische Lehrbuch geworden, aus dem Tausende von Fachgenossen ihre Kenntnis der organischen Chemie geschöpft haben.

So gedenken Ihrer am heutigen Tage zahlreiche Freunde und Schüler mit dem Gefühl größter Dankbarkeit und Verehrung. Mit ihnen allen wünscht Ihnen die Deutsche Chemische Gesellschaft, daß Ihnen noch recht viele Jahre in gleicher Rüstigkeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde beschieden sein mögen.

Berlin, den 10. März 1932

Die Deutsche Chemische Gesellschaft

H. Leuchs
Schriftführer

M. Bodenstein
Präsident

C. Mannich
Schriftführer

Der Schriftführer verliest den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 5. März 1932.

Der Vorsitzende weist besonders darauf hin, daß in der im Anschluß an die Generalversammlung vom 9. Mai stattfindenden Gesellschaftssitzung Hr. O. Diels (Kiel) einen Vortrag über „Fortschritte der Dien-Synthese“ halten wird.

Als ordentliche Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei:

- Hr. Pyzel, Daniel, c/o Shell Development Co., 100 Bush Street, San Francisco/Calif. (U. S. A.).
- „ Kämpf, Dr. Adolf, I.-G. Farbenind. A.-G., Bobingen, Post Augsburg-Land.
- „ Richter, Dr. G. H., Rice Inst., Dept. of Chem., Houston/Texas (U. S. A.).
- „ Price, Prof. Thomas S., Heriot-Watt Coll., Edinburgh (Schottld.).
- „ Ludewig, Dr. Stephan, 46 Mountain View Terrace, Spring Glen, Hamden/Conn. (U. S. A.).
- „ Gundelach, Dr.-Ing. Walter, Alemannenstr. 55, Bln.-Frohnau.
- „ Michael, Arthur, 219 Parker Street, Newton Centre/Mass. (U. S. A.).
- „ Klages, Dr. Friedrich, Steinstr. 24, Bln.-Steglitz.
- „ Mattissohn, Manfred, Culmstr. 21, Berlin W 57.
- „ Zänker, Dr. Waldemar, Mozartstr. 11, Wuppertal-Barmen.
- „ Doehring, Dr. Hans, Bennigsenstr. 19, Bln.-Friedenau.
- „ Drews, Dr. Bruno, Wildenbruchstr. 61, Berlin SO 36.
- „ Oliveri-Mandola, Prof. Dr. Emanuele, R. Univ., Ist. di Chim. generale, Messina (Italien).
- „ Gerlach, Dr. Carl, Gneisenastr. 100, Berlin SW 29.
- „ Gross, Dr. Philipp, Taborstr., Wien II.
- „ Böttcher, Dr. Bruno, Wichmannstr. 11, Berlin W 62.
- „ Skopnik, Dr. Albrecht von, Matthäikirchstr. 17, Berlin W 10.
- „ Zwehl, Dr. Gustav von, Casella Postale 473, Napoli (Italien).
- „ Löffler, Dr. Hans, Anastasius-Grün-Gasse 48, Wien XVIII.
- „ Galatis, Dr. I., Place Kolonaki 19, Athen (Griechenland).
- „ Sassu, Victor C., Str. Bucur 23bis, Bukarest (Rumänien).
- „ Keil, Dr. Gustav, Schillingsrotterstr. 45—47, Rodenkirchen b. Köln a. Rh.
- „ Henning, Dr. phil. G. F., Wernerstr. 2—5, Bln.-Wannsee.
- „ Burawoy, Dr. Abraham, Waldstr. 11a, Leipzig.
- „ Balser, Dr.-Ing. Georg, c/o F. Hoffmann-L. a Roche & Cie. A.-G., Basel (Schweiz).
- „ Broude, Dr. Leo, Pokrowsky Blvd. 8, Wohn. 9, Moskau (U. S. S. R.).

Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 7. März 1932 vorgeschlagenen, deren Namen im Protokoll dieser Sitzung (B. 65, A. 69 [1932] veröffentlicht sind.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Querberitz, Dr. Franz, Stromstr. 52, Berlin NW 21 (durch O. Diels u. A. Binz);
- „ Heinhold, Dipl.-Ing. Walther, Rütgerswerke A.-G., Niederan i. Sa. (durch W. König u. R. Hofmann);
- „ Wiessmann, Prof. Dr. Hans, Landw. Versuchsanstalt, Harleshausen (Kr. Kassel) (durch A. Binz u. H. Jost);
- „ Tumarkin, cand. chem. Paul, Heilbronner Str. 6, Berlin W 30 (durch H. Simonis u. F. Loth);
- „ Ancizar-Sordo, Dr. Jorge, Apartado 18, Bogota (Colombia) (durch A. Bistrzycki u. H. v. Diesbach);

- Hr. Alamir, cand. chem. Nasrollah, Wilhelmsaue 134, Bln.-Wilmsdorf (durch Th. Sabalitschka u. E. Böhm);
- „ Vonk, Dr. Herbertus J., Mauritsstraat 74, Utrecht (Holland) (durch A. Aten u. N. Schoorl);
- „ Strack, Dr. Erich, Liebigstr. 16, Leipzig (durch K. Thomas u. W. Zimmermann);
- „ Merz, Dr.-Ing. Otto, Dernburgstr. 52, Bln.-Charlottenburg 5 (durch H. Gall u. E. Kuhn);
- „ Pirsch, Dr. Josef, Univ., Pharm.-chem. Inst., Wien (durch A. Kailan u. F. Faltis);
- „ Moscicki, cand. chem. Wolf, Linienstr. 149, Berlin N 24 (durch H. Pringsheim u. W. Traube);
- „ Smythe, Dr. C. V., Garystr. 32, Bln.-Dahlem (durch O. Warburg u. R. Stelzner);
- „ Lehmann, Dr. phil. Conrad, Südstr. 72 Münster i. Westf. (durch A. Bömer u. H. Ley).

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Hans Beutler: Über chemische Reaktionen angeregter Atome. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. Alexander Schaefer: Allgemeine Energiegesetze. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
M. Bodenstein.

Der Schriftführer:
H. Leuchs.

Auszug aus dem

Protokoll der Vorstandssitzung

vom 5. März 1932.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder M. Bodenstein, A. Binz, H. Freundlich, O. Gerngroß, K. A. Hofmann, W. Hückel, A. Klages, H. Leuchs, C. Mannich, W. Marckwald, C. Neuberg, H. Ohle, F. H. Riesenfeld, A. Rosenheim, W. A. Roth, A. Schleede, W. Schlenk, G. Schroeter, E. Tiede, M. Volmer, P. Walden, A. v. Weinberg, A. Windaus, L. Wöhler, sowie der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost und während Nr. 6 der „Berichte“-Redakteur Hr. M. Bergmann.

Entschuldigt die HHrn. R. Anschütz, K. v. Auwers, E. Berl, E. Biilmann, C. Bosch, O. Diels, C. Duisberg, H. Fischer, O. Fischer, O. Hahn, A. Hantzsch, M. Polanyi, A. Wohl.

2. Als Termin für die Generalversammlung wird Montag, der 9. Mai 1932, 6 Uhr festgesetzt. In der um 8 Uhr stattfindenden Gesellschaftssitzung hält Hr. O. Diels (Kiel) einen Vortrag.

Auszug aus 3. Der Vorstand beschließt Vorschläge für die in der Generalversammlung vorzunehmenden Ergänzungswahlen des Vorstandes, die bereits bekannt gemacht sind.

Auszug aus 4. Die vom Schatzmeister Hrn. A. v. Weinberg vorgelegte von den Revisoren geprüfte Jahresbilanz 1931 wird vom Vorstand genehmigt und vollzogen.